

„Rollende Landstraße“

Die Alternative zum üblichen Weg



Kombiverkehr



Züge AN- und Abfahrt am Bahnhof



Auch Gefahrgut wird befördert



Umweltschonende Beförderung auf Spezial-Waggons

„Rollende Landstraße“ – die

Bald 20 Jahre auf Achse

Seit 1969 betreut KOMBIVERKEHR den Huckepackverkehr. Neben der Beförderung von Wechselbehältern und Sattelanhängern gehört dazu auch die Beförderung auf der „Rollenden Landstraße“. KOMBIVERKEHR – dahinter steht ein bundesweiter Zusammenschluß von Transportunternehmen und Kraftwagenspediteuren mit der Deutschen Bundesbahn. Lastzüge oder Sattellastzüge erreichen auf der „Rollenden Landstraße“ ihr Ziel im sinnvollen Verbund von Schiene und Straße. Die sofortige Auslastung aller neu beschafften Waggons und entsprechend die steigenden Aufkommenszahlen dokumentieren die wachsende Beliebtheit des Huckepackverkehrs auf der „Rollenden Landstraße“. Einfache Verladung und geringe Investitionskosten zeichnen die „Rollende

Landstraße“ vor den anderen Huckepack-Techniken aus und eröffnen ihr damit gute Zukunftschancen.

Denkbar einfache Abwicklung

Das zu befördernde Fahrzeug wird bei der Kombi-Agentur des Versandbahnhofes telefonisch oder per Telex vor der Abfahrt angemeldet, im Ausland bei der örtlichen zuständigen Huckepackgesellschaft. Tägliche Benutzer können einen Platz auf Dauer buchen. Dies ist bei Zügen mit interessanten Abfahrtszeiten und großer Nachfrage von Vorteil. Nach der telefonischen Bestätigung genügt im Inlandverkehr das Eintreffen eine halbe Stunde vor Abfahrt des Zuges, im Auslandverkehr je nach Dauer der Zollbehandlung 1-2 Stunden früher. Die Bezahlung erfolgt direkt am Bahnhof entweder bar

oder gegen Euroscheck oder aber nach Hinterlegung einer Bürgschaft im Abbuchungsverfahren. Die Fahrzeit beträgt zwischen 8 und 11 Stunden, die Entfernung zwischen 400 km und 600 km. Es gibt je nach den vorhandenen Kapazitäten 1-5 Abfahrten je Tag.

Problemlos verladen

Der Lkw-Fahrer selbst fährt das Fahrzeug über eine mobile Rampe auf die nur 45 cm hohe Ladefläche der 16-25 Niederflurwagen eines Zuges. Anschließend befestigt jeder Fahrer seinen Lastzug mit 4 Keilen auf dem Waggon. Zusätzliche Vorrichtungen für den Eisenbahntransport sind nicht erforderlich; nur die zugelassenen Gesamtgewichte und Höhen (Eck- und Scheitelhöhen) müssen beachtet werden. Nach der Verladung nimmt der Fahrer Platz im



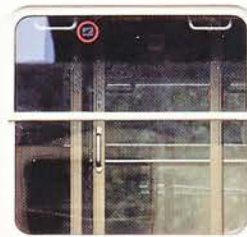
Duschkmöglichkeit am Bahnhof



Erholsames Ausruhen



oder gemütliches Beisammelsitzen



Rollende Landstraße

Hmb

Hamburg



51 80 52-40 912-6

Bcm

391 441

52 Pl

im Liegewagen der „Rollenden Landstraße“



neue Transport-Dimension

Liegewagen, der mit ausklappbaren Liegebetten, ansetzbaren Tischen, von ihm verschließbaren Wertfächern und Waschgelegenheiten ausgestattet ist.

Produktive Pause

Während Fahrzeug und Fahrer pausieren, rollen sie per Schnellgüterzug der Deutschen Bundesbahn oder der benachbarten Eisenbahnen sicher und schnell ihrem Ziel entgegen. Wie die Karte zeigt, gibt es viele Zielorte über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus, vor allem in Richtung Süden und Südosten.

Vorteile sprechen für sich

Im Kombiverkehr Lastkraftfahrzeuge auf Schienen rollen zu lassen, schafft Produktivitäts- und Kostenvorteile:

- Wochenend- und Feiertagsfahrverbote entfallen auf der „Rollenden Landstraße“. In der Bundesrepublik Deutschland sind sie ab 1.10.1988 für An- und Abfahrten auf der Straße bis zu 200 km generell aufgehoben.
- Im Auslandsverkehr sind im allgemeinen bilaterale Genehmigungen nicht notwendig. Eine Güterfernverkehrsgenehmigung ist ebenfalls nicht erforderlich, wenn der nächstgelegene geeignete Bahnhof benutzt wird.
- Die Unterbrechung der Fahrt des Lastkraftwagens über 8 Stunden, die durch Benutzung der „Rollenden Landstraße“ eintritt, wird als Ruhezeit für den Fahrer mit Schichtunterbrechung gemäß Arbeitszeitordnung anerkannt.
- Bei Benutzung der „Rollenden Landstraße“ wird ab 31 Fahrten im Jahr die deutsche Kfz-Steuer anteilig erstattet. Vollständige Er-

stattung erfolgt bei mehr als 124 Fahrten im Jahr; Fahrten über 400 km zählen doppelt und über 800 km zählen sie dreifach.

- Im Verkehr mit Österreich wird teilweise der „Straßenverkehrsbeitrag“ erstattet.

Durchführung und Abwicklung der Transporte

Jeder Straßentransporteur kann unter Einhaltung der bestehenden Vorschriften bei Barzahlung sofort die „Rollende Landstraße“ benutzen. Die Anschriften für die Verladebahnhöfe und für die Anmeldung einschließlich Telefon- und Telexnummern finden Sie in diesem Prospekt.

KOMBIVERKEHR bietet die Alternative zum üblichen Weg: Die „Rollende Landstraße“.